

# AlleAktien

Strategie

## Kauf ins Finanzielle Freiheit Depot

**November 2021:** Wir kaufen eine stark unterbewertete  
Payment-Aktie

von Michael C. Jakob



# AlleAktien

## Finanzielle Freiheit Depot

### Transaktionen im November 2021

Das Finanzielle Freiheit Depot kombiniert eine gute Rendite mit Sicherheit. Die Strategie: Uns nur an den besten Unternehmen der Welt beteiligen, um eine langfristig stabile und ertragreiche Rente zu ernten. Wie ein Bäumchen, das einmal gepflanzt wird und dann von Jahr zu Jahr im Wert steigt.

Genau das ist unser Ziel hier: Sicher und stabil langfristig Vermögen aufbauen. Warren Buffetts Regel Nummer 1 befolgen:

**Kein Geld verlieren. Saftige Dividenden ernten. Ein „sicheres“ Zusatzeinkommen aufbauen.**



ISIN	US70450Y1038
WKN	A14R7U
Datum	30. November 2021
Stücke	6
Kurs pro Aktie	167,58 EUR
Gebühren	7,35 EUR
Kaufwert (inkl. Gebühren)	1.012,83 EUR



# 1. Kauf im November 2021: PayPal

## Warum PayPal und warum jetzt?

Die PayPal-Aktie haben wir erst vor zwei Monaten im September unter die Lupe genommen und damals als haltenswert eingeschätzt. Der Grund war die hohe Bewertung der Firma. Das Fazit war, dass die PayPal-Aktie erst bei einem Kurs von unter 250 USD wieder richtig interessant für ein langfristiges Investment wird. Wenn dich das Update inklusive der langfristigen Chancen von PayPal interessiert, kannst du alles im Detail auf [AlleAktien.de](https://alleaktien.de)<sup>1</sup> nachlesen.



PayPal ist ein US-amerikanisches Unternehmen aus dem Bereich der Zahlungstechnologie. Das Unternehmen wurde damals unter anderem von Elon Musk und Peter Thiel in den Anfangszeiten des Internets gegründet und von eBay aufgekauft. eBay hat PayPal zum weltweiten Erfolg als Zahlungsmethode verholfen und das Unternehmen anschließend in 2015 per Spin-Off an die Börse gebracht. Seitdem ist PayPal stark gewachsen und besitzt mittlerweile eine Marktkapitalisierung von 221 Mrd. US-Dollar.

<sup>1</sup> [alleaktien.de/paypal-update-auf-dem-weg-zu-den-aktivsten-kunden-durch-kryptowaehrungen-kredite-offline-zahlungen-und-co/](https://alleaktien.de/paypal-update-auf-dem-weg-zu-den-aktivsten-kunden-durch-kryptowaehrungen-kredite-offline-zahlungen-und-co/)

PayPal kennen die meisten Leute vermutlich aufgrund der gleichnamigen Zahlungsmethode. Über PayPal kann man Geld sicher im Internet verschicken. Früher war PayPal vor allem dazu da, um Waren und Dienstleistungen zu bezahlen. Dank des PayPal-Käuferschutzes war man als Käufer auch bei Käufen von Privatpersonen über eBay optimal geschützt. Mittlerweile hat sich PayPal allerdings deutlich weiterentwickelt. Die Bezahlmethode ist zur App geworden, über die man unkompliziert Geld zwischen Freunden und Familie verschicken kann. PayPal hat zudem einige strategische Übernahmen durchgeführt und so das Geschäftsmodell breiter aufgestellt. Heute gehören mehrere Marken zum Unternehmen und PayPal breitet sich kontinuierlich in der Zahlungsbranche aus.

### **PayPal besitzt ein Ökosystem aus Zahlungsdienstleistungen**

Neben PayPals Hauptmarke betreibt PayPal die Lösungen Venmo, Honey, Zettle, Xoom und Braintree. Damit hat PayPal den Markt sehr gut segmentiert und kann seinen Kunden viele Vorteile aus einer Hand bieten. Venmo ist zum Beispiel das PayPal für junge Leute. Die App ist ähnlich wie ein soziales Netzwerk aufgebaut, wo man mit seinen Freunden teilt, was man sich gerade gekauft hat. Über Venmo kann man seinen Freunden Geld verschicken, aber mittlerweile auch mobil und online bezahlen. Venmo hat mittlerweile über 70 Mio. Nutzer und ist damit eine der führenden Apps für Zahlungen in den USA. In 2022 soll Venmo sogar zur Zahlungsmethode bei Amazon werden.

Insgesamt setzt PayPal sehr stark auf den Gedanken einer „Super-App“. Wer PayPal oder Venmo nutzt, der bekommt langfristig immer mehr Vorteile. Die Nutzer können über Zettle-Terminals mobil bezahlen, mit Xoom können sie ihr Geld zu günstigen Konditionen international versenden. Dank Honey erhalten sie hohe Rabatte beim Onlineshopping und das Ersparte kann man in den Apps in Kryptowährungen investieren. Mittlerweile ist PayPal sogar im „Buy Now Pay Later“-Markt aktiv, der den Onlinehandel stark vergrößern soll. PayPals Nutzer können ihre Rechnungen in Zukunft in 4 Raten abbezahlen und müssen dazu nicht mehr einen Kredit aufnehmen.

Wir finden daran so spannend, dass PayPal insgesamt die Kundenbindung deutlich erhöht. Die Nutzer bekommen so viele Vorteile geboten, dass sie schnell etwas Neues ausprobieren. Der Wert eines einzelnen Kunden erhöht sich dadurch kontinuierlich. Ähnlich haben es damals die Banken gemacht. Banken bieten ihren Kunden kostenlose Girokonten an, obwohl es für sie oft kein profitables Geschäft ist. Aber viele Kunden wechseln in ihrem Leben nicht mehr die Bank. Anschließend kann man den Kunden für profitable Geschäfte wie Kredite oder Finanzanlagen gewinnen.

## PayPal setzt auf verschiedene Hebel im Zahlungsbereich, um die PayPal-Nutzer aktiver zu machen und zu binden



### Venmo

Die Venmo-App ist neben der Cash-App der Standard, um Geld zwischen Freunden zu versenden. Sie kann für mobile Zahlungen eingesetzt werden. Im zweiten Quartal 2021 hat Venmo ein Zahlungsvolumen von 58 Mrd. US-Dollar verarbeitet (+58 % zum Vorjahr).



### Honey

Honey ist eine Browser-Erweiterung, um Gutscheine und Cashback online zu nutzen. Kreditkarten haben oft 0,5 % bis 2 % Cashback. Honey-Nutzer sparen dagegen durchschnittlich 17,9 % beim Shoppen. Für PayPal entsteht hierdurch eine hohe Kundenbindung.



### Krypto-Trading

In den USA können PayPal- und Venmo-Nutzer Kryptowährungen handeln. Neben Gebühren profitiert PayPal von aktiveren Kunden. Mehr als 50 % der Krypto-Käufer loggen sich mindestens einmal täglich in ihrem PayPal-Konto ein.



### Offline-Zahlungen

PayPal Zettle bietet Händlern Terminals für Offline-Zahlungen an. Die Geräte sind preiswert und akzeptieren Kreditkarten. PayPal- und Venmo-Nutzer können zudem per QR-Code bezahlen. QR-Code-Zahler zahlen durchschnittlich 19 % mehr mit PayPal im Jahr.

Die neuesten Maßnahmen von PayPal setzen vor allem auf Aktivierung von Kunden. PayPal bietet Dienstleistungen wie das kostenlose Versenden von Geld zwischen Freunden an, damit sich die Nutzer öfter in die App einloggen und sich an die Nutzung gewöhnen. In den USA ist das Versenden von Geld zwischen Freunden sogar ein sogenanntes „Deonym“ geworden: „I’ll venmo it“. In Deutschland ist PayPal zum Klassiker geworden, um Geld zwischen Freunden zu verschicken. In meinem Freundeskreis kennt niemand eine Alternative und Überweisungen sind einfach zu umständlich und langsam.

### PayPal ist eine Qualitätsfirma und wächst weiterhin in schnellem Tempo voran

An PayPal gefällt uns so gut, dass die Firma bisher kein Ende kennt. Mittlerweile hat PayPal über 400 Mio. aktive Konten und wächst weiterhin in schnellem Tempo. In den letzten 10 Jahren konnten Umsatz und Gewinn um 18 % pro Jahr wachsen. Auch in den kommenden Jahren wird mit einem ähnlichen Wachstum gerechnet. Denn PayPal hat neben dem klassischen eCommerce-Geschäft so viele Wachstumshebel, die sie in Bewegung setzen. PayPal hat den Sprung in das Jahr 2021 erfolgreich gemeistert und beweist, dass sie eine hohe Qualität haben. Wir freuen uns bereits auf die kommenden Jahre bei PayPal.

PayPal erreicht im vorläufigen AlleAktien Qualitätsscore (AAQS) eine Punktzahl von 10 von 10 Punkten. Das Unternehmen beeindruckt mit einer kontinuierlichen Umsatz- und Gewinnentwicklung. PayPal besitzt zudem rund 4 Mrd. US-Dollar an Nettoliquidität und ist damit vor einer eventuellen Krise gut geschützt oder kann die nächste Übernahme direkt mit dem eigenen Geld finanzieren.

# PayPal

ISIN US70450YI038 WKN A14R7U Ticker PYPL Datum 24.08.2021

# PayPal AlleAktien



**AA Kategorie** Fast Grower

Kaufen, solange die Wachstumsstory intakt ist. Vorsicht bei dauerhaft nachlassendem Wachstum.



**Burggraben**

1. #1 Online-Zahlungsanbieter mit über 400 Mio. aktiven Konten
2. Vertrauenswürdige Marke im eCommerce
3. Ökosystem aus Zahlungsdienstleistungen

## Kennzahlen

Hauptsitz USA  
 Marktkapitalisierung 325 Mrd. USD  
 Gewinn (2020) 4.202 Mio. USD  
 Gewinn/Aktie (2020) 3,54 USD  
 Kurs 277 USD  
 KGV (2020) 78,2

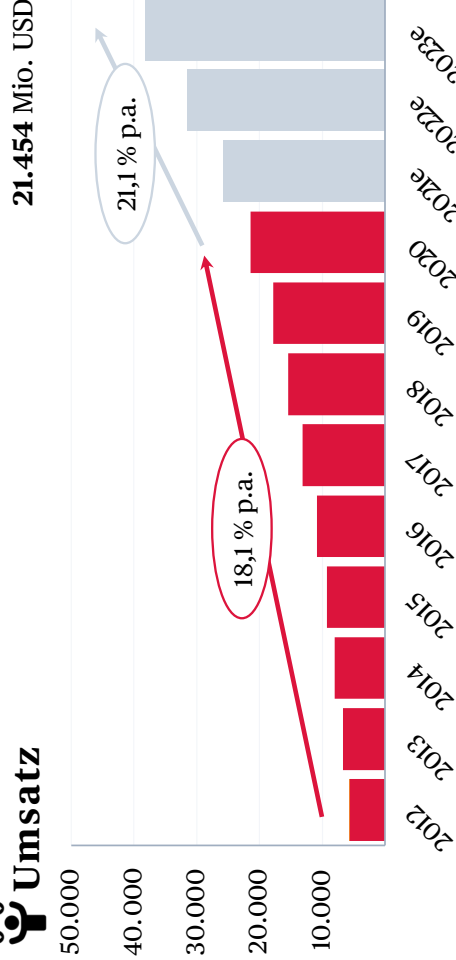
## Rentabilität

Eigenkapital 20.063 Mio.  
 Eigenkapital (tangible) 10.928 Mio.  
 Capital Employed 6.784 Mio.  
 Eigenkapitalrendite 38,5 %  
 Dividendenrendite 0,0 %  
 ROCE 62,5 %

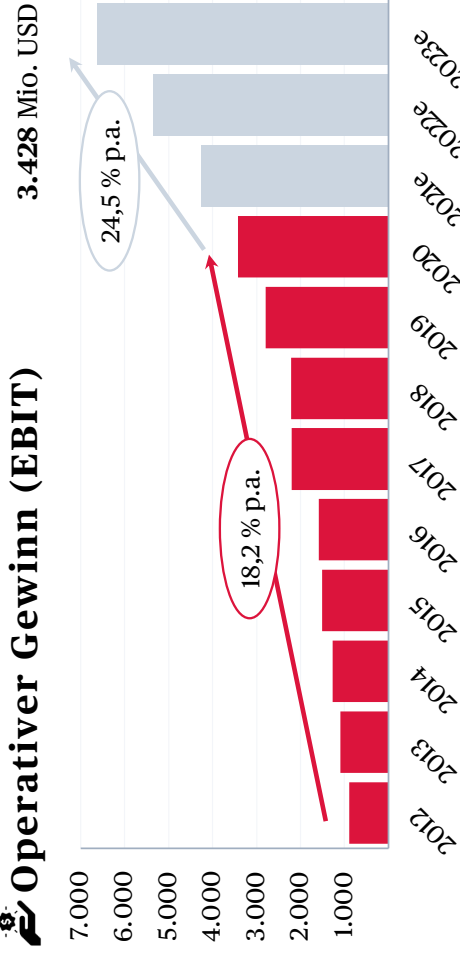
## Risiko

Nettoliquidität 4.144 Mio.  
 Nettoliquidität/EBIT 1,0x  
 Zinsdeckungsgrad 20,3x  
 Gewinnkontinuität (9J) 9J  
 Drawdown EBIT (9J) -  
 Drawdown Erholungszeit -

## Umsatz



## Operativer Gewinn (EBIT)



## Renditeerwartung

FCF-Rendite 2021e 1,8 %  
 Wachstum EBITe 24,5 %  
 Erwartete Rendite 26,3 %



## Bewertung

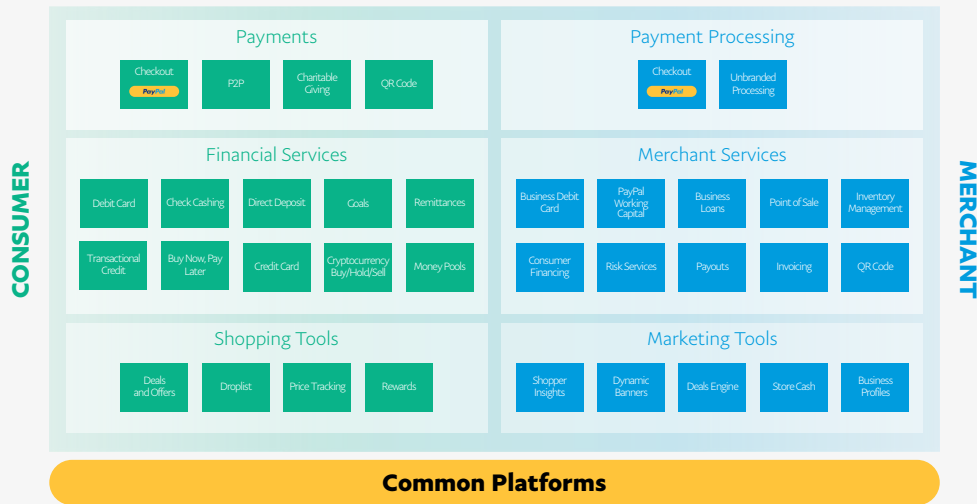
- Umsatzwachstum (9J) >5 %
- Umsatzwachstum (3Je) >5 %
- EBIT-Wachstum (9J) >5 %
- EBIT-Wachstum (3Je) >5 %
- Verschuldung <4xEBIT
- Gewinnkontinuität (9J)
- Drawdown EBIT (9J) <50 %
- Eigenkapitalrendite >15 %
- ROCE >15 %
- Renditeerwartung >10 %

## AlleAktien Qualitätsscore

# 10 /10

## PayPal wird zur Plattform für Händler und Kunden

We're building a comprehensive platform to power the global digital economy



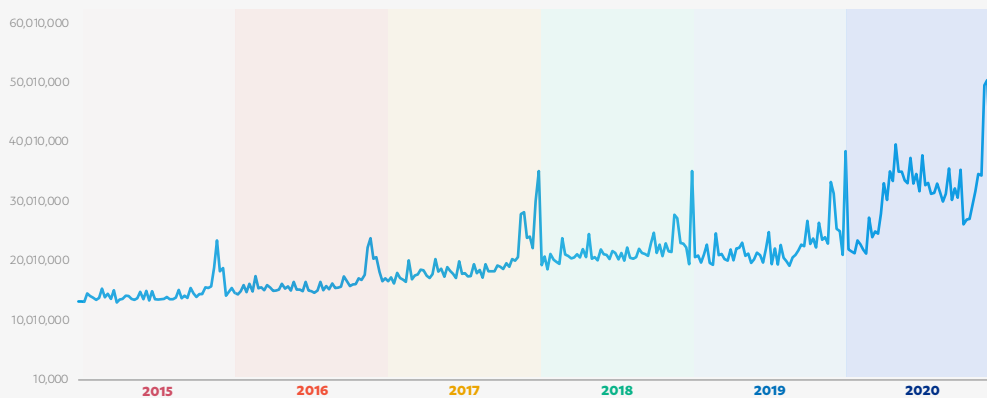
Investor Day © 2021 PayPal Holdings, Inc.

| 8

## Das Engagement ist stark gestiegen

We've fundamentally rearchitected our technology infrastructure

PayPal Core Weekly Peak Payment Transactions Per Minute



Investor Day © 2021 PayPal Holdings, Inc.

| 10

## Bewertung: PayPals Überbewertung hat sich aufgelöst



Die PayPal-Aktie war lange Zeit ein Investment mit Renditegarantie. Die Aktionäre konnten sich über mehr als 40% Rendite pro Jahr freuen und es gab praktisch keine größeren Rücksetzer seit sie von eBay 2015 an die Börse gebracht wurden. Mittlerweile ist die PayPal-Aktie 40% von ihrem Allzeithoch entfernt. Es kamen Gerüchte auf, dass PayPal plant, Pinterest aufzukaufen, um ein Soziales Medium mit Zahlungsdienstleistungen zu werden. Diese Gerüchte wurden vom Management verneint. Die Quartalszahlen von PayPal fielen auch nicht so stark aus. Der eCommerce-Hype durch Corona kommt zum Stoppen und PayPals Wachstum verlangsamt sich. PayPal wird aktuell mit einem KGV von 45 bewertet, was unter dem historischen Durchschnitt liegt. Das macht die Aktie besonders attraktiv. Wir rechnen mit über 13% Renditeerwartung pro Jahr und sehen das als tolle Einstiegsgelegenheit.

### Die Anlagestrategie bei PayPal



PayPal passt aus mehreren Gründen sehr gut zum Finanzielle Freiheit-Depot. Uns gefallen das Wachstum und die Zukunftsausrichtung des Unternehmens sehr gut. PayPal wird immer profitabler und bildet seinen Burggraben aus. Die Aktie bietet außerdem einen tollen Schutz gegen Inflation, denn wenn die Preise steigen, wird mehr Geld ausgegeben. Die Bewertung ist attraktiv, deshalb legen wir uns gerne die Aktie ins Depot und bleiben langfristig investiert. Verkaufen würden wir nur, wenn die langfristige Story von PayPal einen Kratzer bekommt. Das sollte hoffentlich noch in weiter Zukunft liegen.



## 2. Soll-Ist-Vergleich Vermögen

### Der große Blick: Weg zu 1 Million Euro im Depot

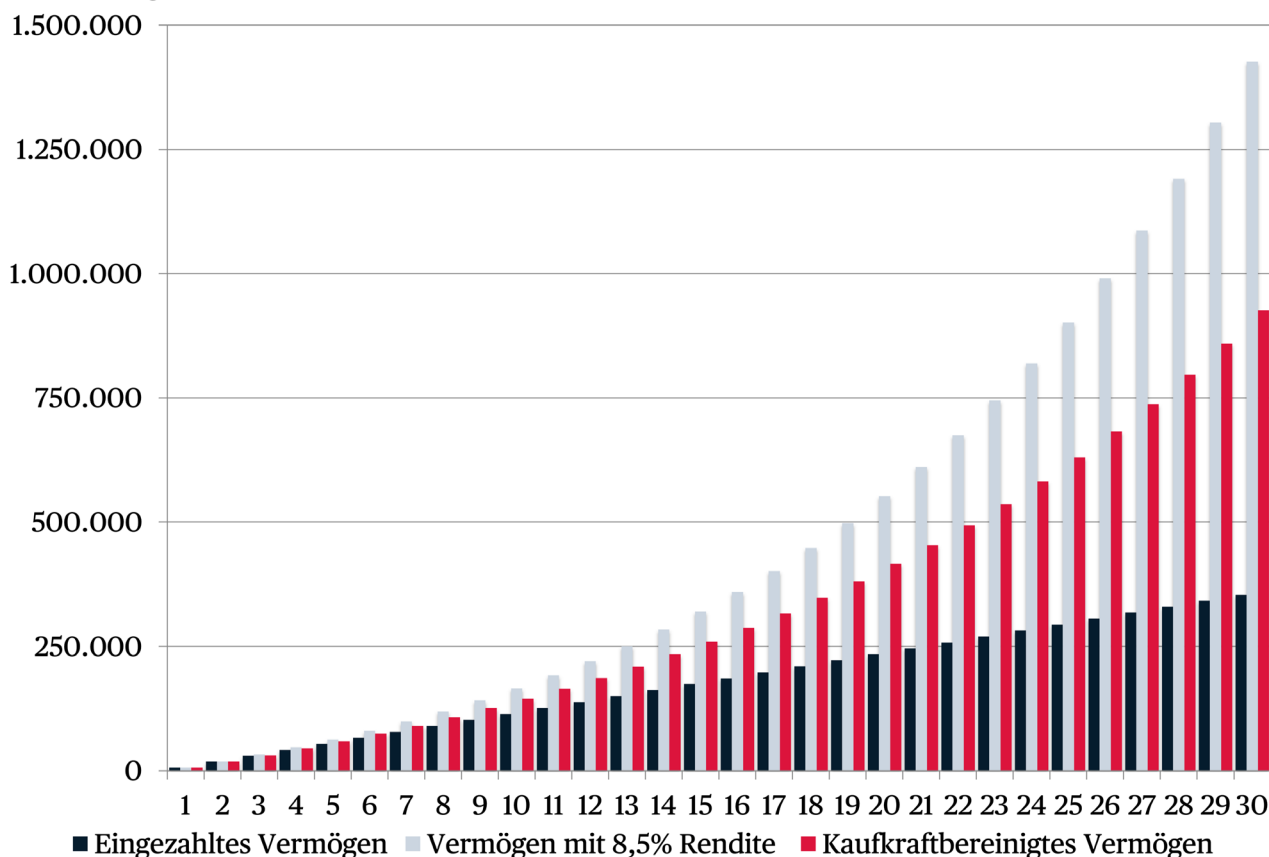
Eine monatliche Einzahlung von 1.000 EUR, die jährlich um die Inflationsentwicklung angepasst wird (wir rechnen im Modell mit 1,5% Inflation), und 8,5% jährliche Rendite nach Steuern führen uns in 26 Jahren zu einem Vermögen von über einer Million EUR. Angepasst um Inflationseffekte erreichen wir ein kaufkraftbereinigtes Vermögen von einer Million EUR nach knapp 30 Jahren.

Bei 3% Dividendenrendite im Depot dürften wir nach 26 Jahren 30.000 EUR an jährlichen Dividenden erreichen. Mit solch einem Nebeneinkommen kann man auf der Arbeit kürzer treten.

## Vermögen im Finanzielle Freiheit Depot

AlleAktien

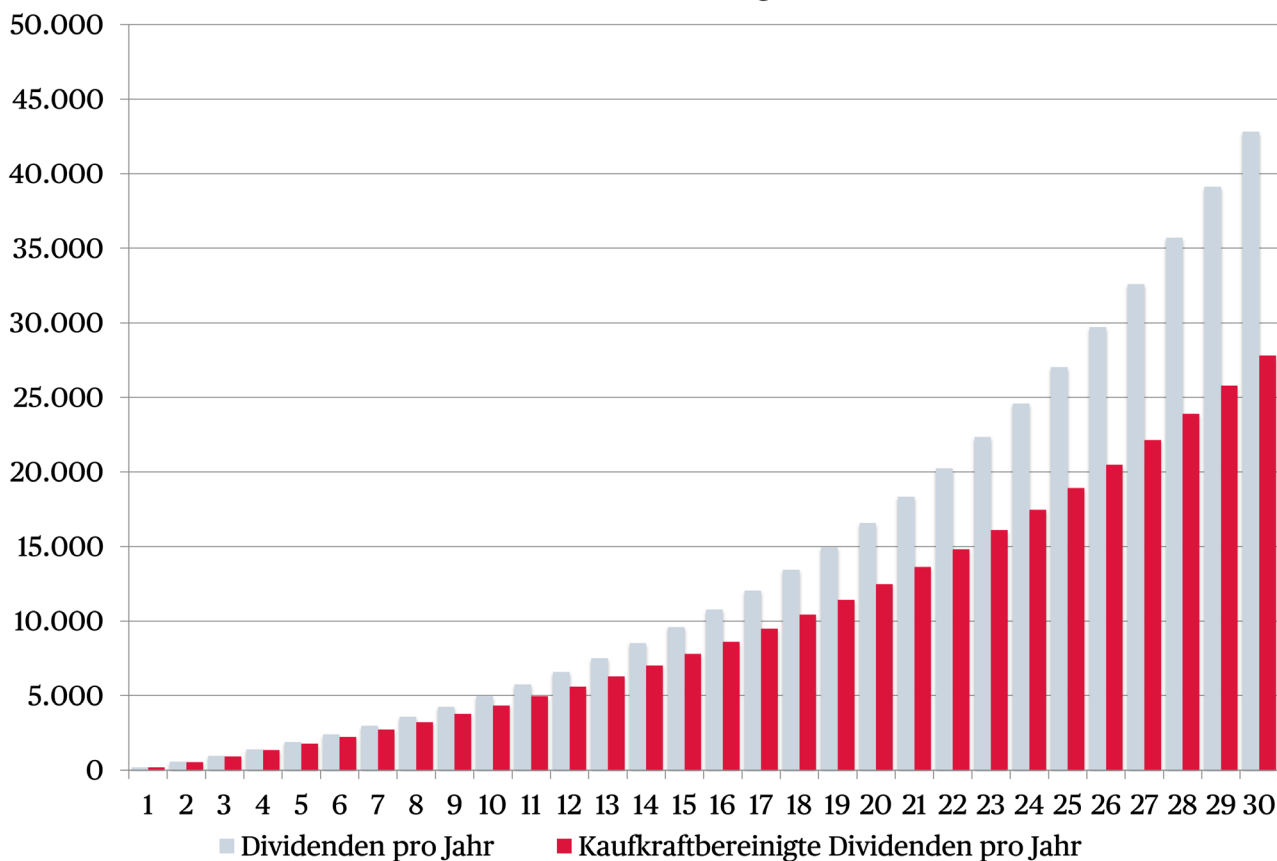
Soll-Vermögen in EUR



## Dividende im Finanzielle Freiheit Depot

AlleAktien

Soll-Jährliche Dividenden in EUR (3% Dividendenrendite angenommen)

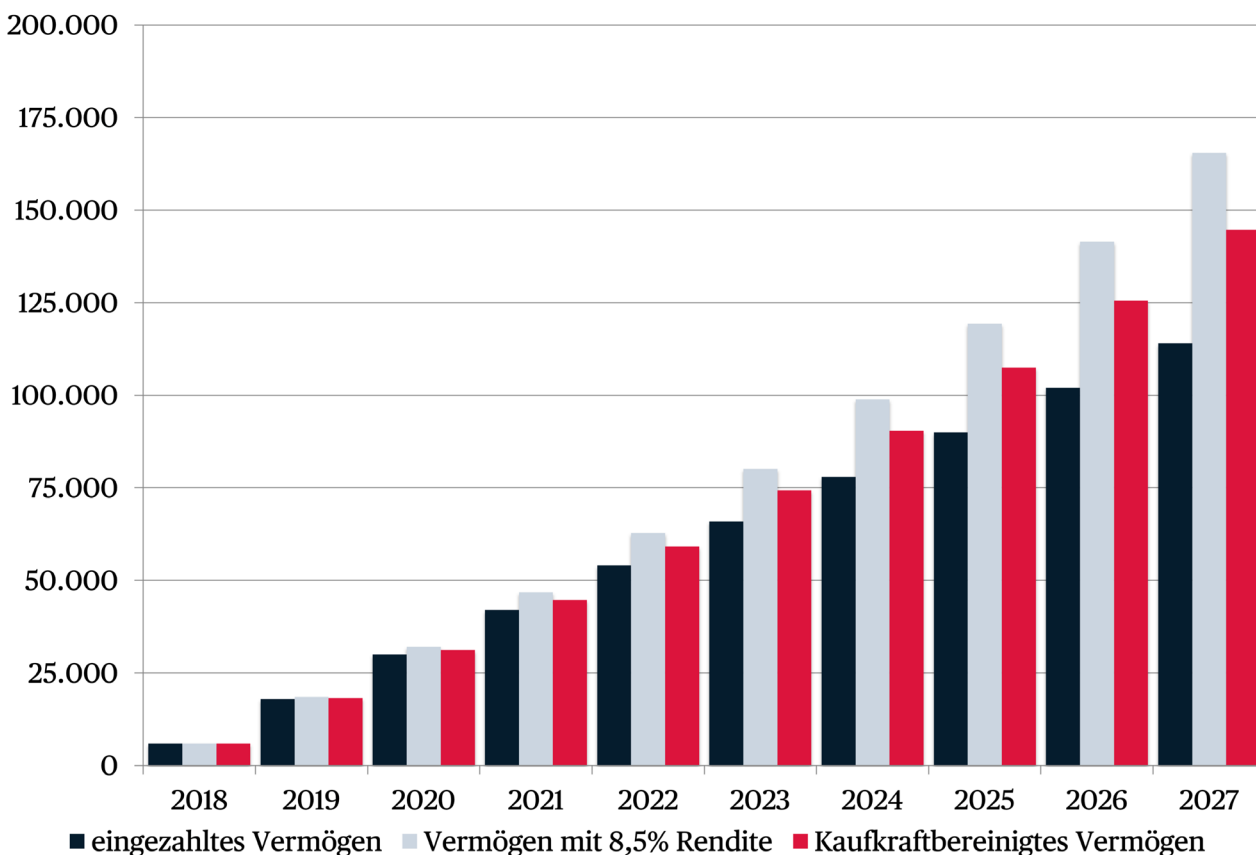


## Die 10 Jahres-Ziele

### Vermögen im Finanzielle Freiheit Depot

### AlleAktien

Soll-Vermögen in EUR

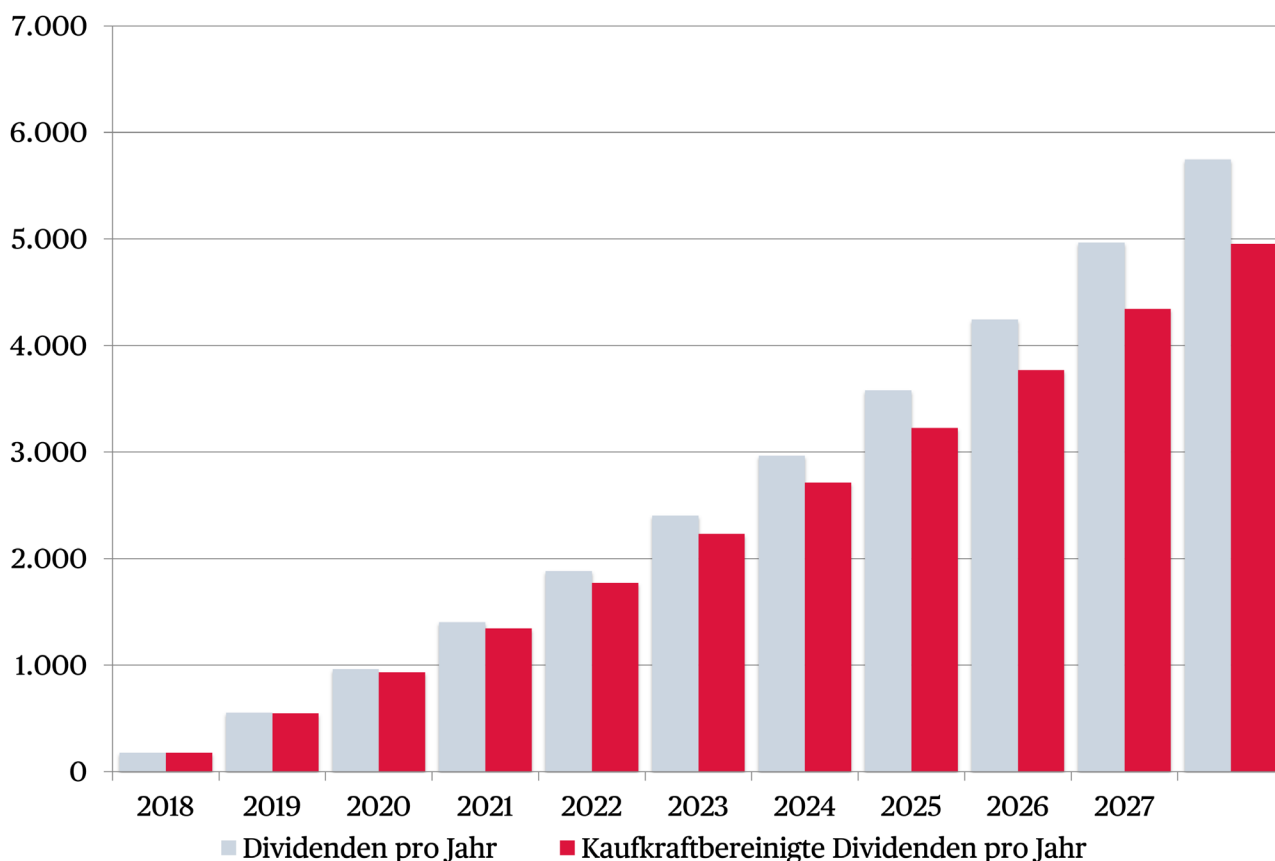


30 Jahre sind eine lange Zeit. Betrachten wir die Soll-Vermögensentwicklung der nächsten 10 Jahre. In den ersten Jahren dürfte sich das eingezahlte Vermögen kaum vom tatsächlichen Vermögen unterscheiden. Es dauert, bis der Zinseszinsseffekt wirkt. Dennoch ist es wichtig, sofort anzufangen. Denn wer später anfängt, dem entgehen die großen Vermögenszuwächse in den letzten Jahren. Je früher man anfängt, desto früher kommt man in den Genuss der großen Vermögenszuwächse. Unser Depot-Kaufwert liegt bei 41.000 Euro. Das ist beeindruckend, was man nach knapp 3 Jahren schon zusammensparen kann. Unser aktuelles Vermögen ist noch beeindruckender. Es liegt bei 55.500 Euro und damit deutlich über unserer Soll-Entwicklung. Aber es ist noch ein langer Weg: Wir haben bisher nur 5 % unseres 1 Mio. Euro-Ziels erreicht.

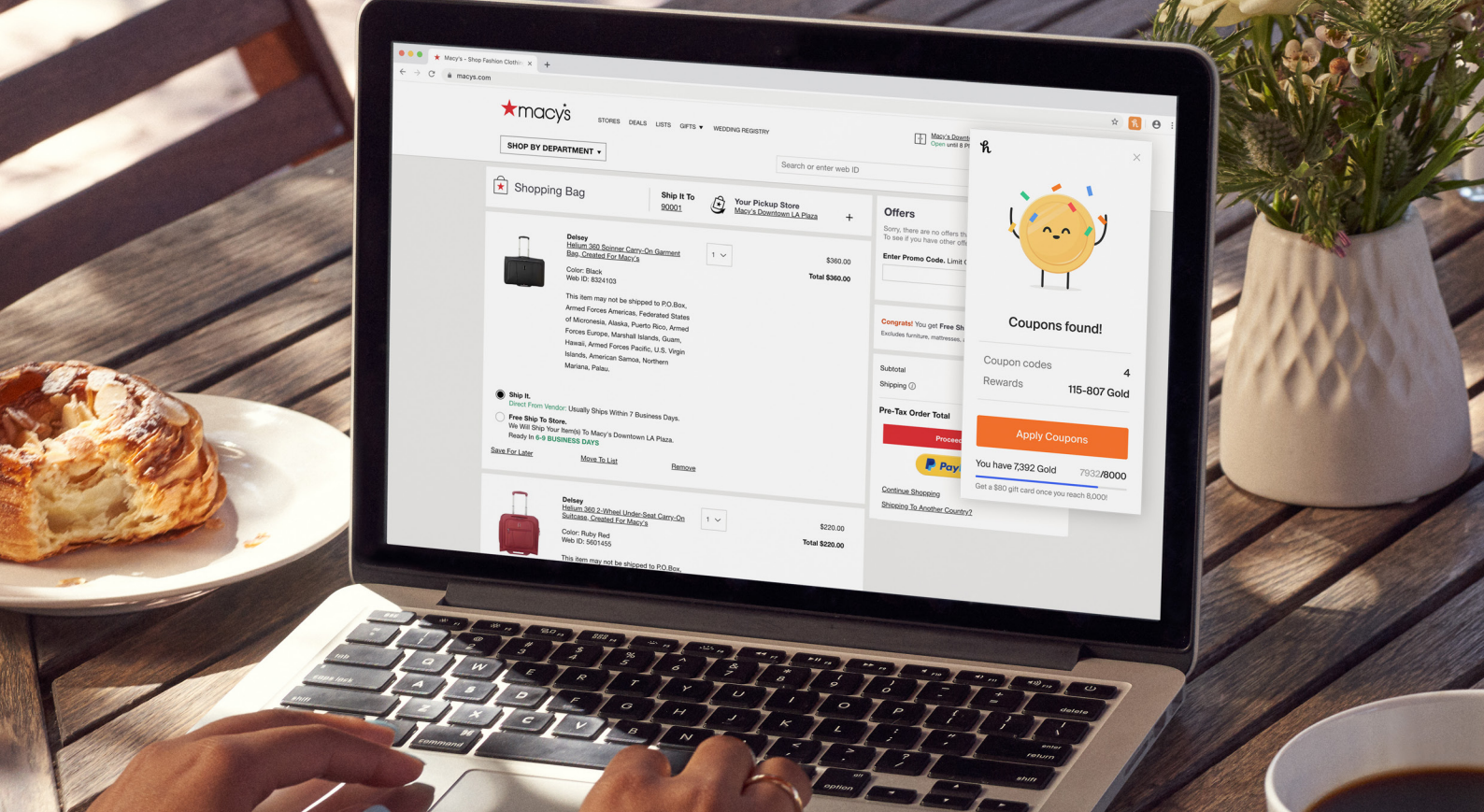
## Dividende im Finanzielle Freiheit Depot

## AlleAktien

Soll-Dividenden in EUR pro Jahr (3% Dividendenrendite angenommen)



2027 planen wir mit Dividenden von 5.000 EUR pro Jahr. Eine ziemlich starke Zahl, mit der man einige schöne Urlaube finanzieren kann. 2020 hatten wir bereits 608 passives Einkommen erhalten. 2021 geht es weiterhin voran. Wir liegen mittlerweile bei 679 Euro Dividenden und haben damit unser Jahresdividende aus 2020 bereits um 11,7% überboten. Wir bekommen über 60 Euro pro Monat von unseren Unternehmen und viele Firmen zahlen sogar noch keine Dividende und reinvestieren ihr Geld stattdessen.

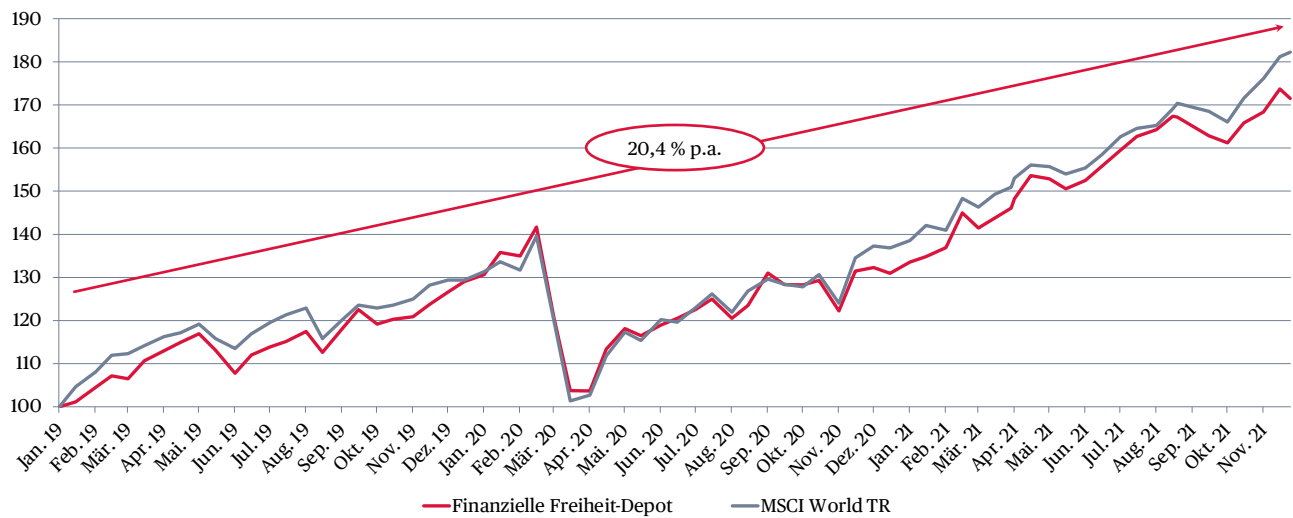


### 3. Depot Gesamtübersicht

Unser Finanzielle Freiheit-Depot hat ein Ziel: Mindestens 8,5% Rendite pro Jahr machen bei vertretbarem Risiko. Im Freundeskreis hört man oft, dass Aktien langfristig Spielerei sind und am Ende es sich nicht lohnen wird, wenn „der Crash“ kommt. Das Finanzielle Freiheit-Depot soll der Gegenbeweis zu dieser Behauptung sein. Einfach ein solider Vermögensaufbau über Jahrzehnte geplant. Wir zeigen, dass man sich innerhalb eines Arbeitslebens ein tolles Vermögen aufbauen kann. Bisher liegt unsere Rendite seit Anfang 2019 bei rund 20,4 % pro Jahr. Damit liegen wir etwas unter dem MSCI World, den wir als guten Vergleichswert sehen. Kurzfristig gesehen ist das nicht schön, aber es ist wichtig zu wissen, dass Renditevergleiche langfristig erst Sinn ergeben. Wir sind überzeugt, dass wir auch in schlechten Marktphasen gut dastehen und unser Ansatz langfristig nicht schlechter sein wird. Wichtig ist: Unsere Motivation ist ein ausgewogenes Portfolio, wo Risiken keinen Platz haben.

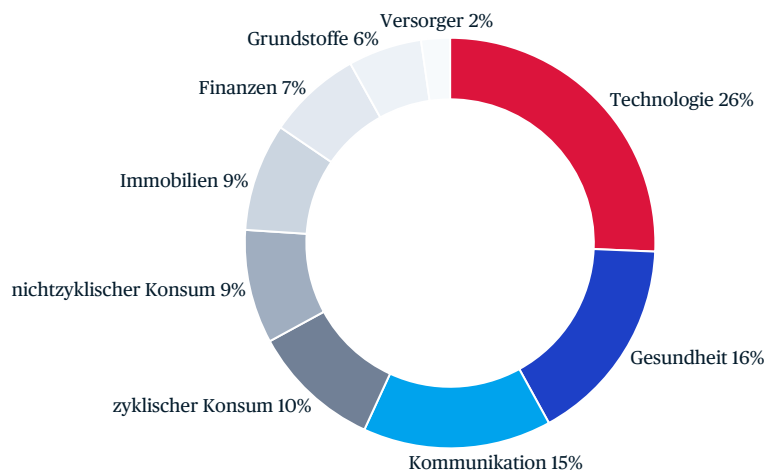
## Das Finanzielle Freiheit-Depot erreicht 20 % Rendite pro Jahr und performt ähnlich zum MSCI World Index

Rendite des Finanzielle Freiheit-Depots und MSCI World seit Januar 2019, Stand 24.11.2021



## Das Finanzielle Freiheit-Depot ist in neun Sektoren investiert, mit Fokus auf Internet-Geschäftsmodelle und den Gesundheitssektor

Anteil der Sektoren im Finanzielle Freiheit-Depot, in %, Stand 24.11.2021



Einer der wichtigsten Einflüsse auf Rendite und Risiko im Portfolio ist die Auswahl der Sektoren. Wir sehen das Finanzielle Freiheit-Depot als ein Projekt, das mehr als zwei Jahrzehnte laufen wird und haben dementsprechend Aktien mit viel Zukunftspotential ausgewählt. Wir wollen aber auch in stabilen Sektoren investiert sein, um nicht alles auf eine Karte zu setzen. Technologie-Aktien machen rund 26 % unseres Portfolios aus. Wobei bald vermutlich PayPal und Mastercard zum Finanzsektor gezählt werden, was in unseren Augen auch mehr Sinn ergibt. Ansonsten setzen wir auch auf Gesundheit und Kommunikation. In diesen Sektoren gibt es viele Probleme, die noch gelöst werden können. Davon können wir als Aktionäre profitieren.

Der November neigt sich dem Ende zu und hat uns bis jetzt auch wieder ein Plus eingebracht. Unser Depot ist um 1,6 % gewachsen und unsere Rendite für 2021 liegt bisher bei 28,4 %. Eine tolle Rendite, allerdings sind solche Werte auf Dauer nicht zu halten. Jeder Investor sollte sich darüber bewusst sein, dass Aktien auch fallen können. Wir setzen deshalb auf eine breite Streuung. Diesen Monat hat sich gezeigt, dass Diversifikation wertvoll ist. Die Renditen unserer besten und schlechtesten Aktien im November könnten nicht stärker auseinandergehen.

The Trade Desk war mit 41,1% Rendite im November unsere beste Aktie des Monats. Seit unserem Kauf hat sich der Kurs fast verdoppelt. Die letzten Quartalszahlen von The Trade Desk waren sehr positiv. Das Umsatzwachstum lag bei 39 % und der Ausblick für die Zukunft wurde trotz iOS 14 nicht getrübt. Außerdem konnte The Trade Desk mit dem Streamingdienst Peacock einen neuen Kunden gewinnen.


Domino's Pizza ist um 11,8% im November gestiegen, Five Below um 9,3%. Beide Firmen haben eigentlich keine besonderen Neuigkeiten präsentieren können. Im Fall von Domino's kann man es eventuell mit der vierten Coronawelle begründen. Es kann auch sein, dass Geld von Technologieaktien in andere Sektoren verschoben wurde. Man kann nicht immer verstehen, warum eine Aktie steigt oder fällt.










PayPal ist um 18,1% gefallen wegen der Gerüchte zu Pinterest und den letzten Quartalszahlen. Insgesamt haben sich Aktien aus der Zahlungsbranche in den letzten Monaten nicht gut behaupten können. Mastercard konnte zwar seine Umsatz- und Gewinnerwartungen deutlich nach oben erhöhen, aber die Stimmung ist eher negativ. Ein Grund könnte sein, dass Amazon die Visa-Kreditkarte aus UK nicht mehr akzeptieren wird wegen zu hoher Gebühren. Alles in allem handelt es sich um einen Einzelfall. Wir sind nach wie vor entspannt.

Activision-Blizzard ist ebenfalls um 18,1% gefallen. Das Unternehmen erlebt einen schweren Skandal im Bereich sexualisierter Gewalt. Die Vorwürfe sind schon länger bekannt, allerdings hatte der CEO Bobby Kotick behauptet, er hätte nichts von diesen Vorfällen gewusst. Das stellte sich als falsch heraus. Microsoft und Nintendo üben Druck auf Activision-Blizzard aus. Vermutlich wird der CEO das Unternehmen verlassen, damit sich die Kultur und Kundenbeziehungen wieder bessern können. Für uns ist das ein kritischer Moment der Unternehmensgeschichte. Wir hoffen, dass Activision-Blizzard die notwendigen Konsequenzen zieht.

Alibaba ist in diesem Monat um 14,4% gefallen und hat ein neues 52-Wochen-Tief erreicht. Alibaba verkündete Quartalszahlen und die neuesten Zahlen waren etwas enttäuschend. Alibaba ist nicht mehr der größte Einzelhändler in China, sondern JD.com hat diese Position erreicht. Außerdem waren Umsatz sowie Gewinn geringer, als erwartet und die Prognose für 2022 wurde gesenkt. Das klingt alles im ersten Moment dramatisch, aber Alibaba wird weiterhin um 20% pro Jahr wachsen. Aktuell bezahlt man dafür ein KGV von 19. Alibaba wird zum echten Schnäppchen – trotz intakter Story.

Die aktuelle Aufstellung im Depot sieht folgendermaßen aus:

Aktie	Logo	Stk.	Kaufkurs (ohne Gebühr) in EUR	Aktueller Kurs in EUR	Akt. Wert in EUR	Rendite (inkl. Div.)
Activision Blizzard		22	45,30	55,18	1.214	22,7%
Alibaba		6	156,40	120,50	723	-23,5%
Alphabet		2	1.008	2.603	5.205	157,0%
Berkshire Hathaway		16	193,17	257,00	4.112	32,1%
British American Tobacco		34	33,60	30,90	1.051	7,1%
Danaher		11	201,73	279,30	3.072	37,8%
Diageo		29	33,08	46,26	1.341	40,7%
Domino's		3	314,35	470,60	1.412	48,9%
E.on		118	8,33	10,62	1.253	34,7%
Five Below		6	166,00	188,00	1.128	13,3%
Fresenius		27	37,98	35,06	947	-6,6%
Hamborner REIT		125	8,41	9,66	1.207	19,3%
Heidelberg- Cement		50	54,11	64,26	3.213	19,3%
Imperial Brands		75	22,02	19,40	1.455	-10,2%
Johnson & Johnson		26	122,23	142,74	3.711	19,6%
LVMH		3	401,65	721,20	2.164	78,9%

Mastercard		9	214,98	293,25	2.639	36,4%
McDonald's		6	184,16	228,00	1.368	24,7%
Medpace		7	137,00	190,00	1.330	37,6%
Microsoft		15	128,90	300,45	4.507	133,6%
Orion Office REIT		2				Bisher nur in USA handelbar
Paypal		16	123,04	167,16	2.675	34,9%
Realty Income		20	51,59	62,46	1.249	24,6%
Salesforce		17	180,20	258,70	4.398	35,3%
Store Capital		76	28,43	29,70	2.257	5,8%
The Trade Desk		20	46,30	90,81	1.816	94,6%
<b>Gesamt</b>	<b>26 Positionen</b>		<b>Kaufwert: 41.000</b>	<b>Cash: 134,08</b>	<b>Aktueller Wert: 55.575</b>	<b>Rendite: 71,5% (TTWROR seit 01.01.19) Rendite auf Einstandswert: 35,5%</b>

Stand: 24. November 2021



## Michael C. Jakob Partner bei AlleAktien

Michael C. Jakob ist Gründer und Geschäftsführer von AlleAktien. Michael analysiert vorrangig globale Software- und Finanzunternehmen mit einer Vorliebe für US- und China-Aktien. Er verfolgt die AlleAktien Cluster-Nummer-1-Strategie: Nur die besten Aktien jeder Branche kommen in das Portefeuille.

Michael studierte BSc. Informatik am KIT Karlsruhe und MSc. Management, Technology and Economics an der ETH Zürich in der Schweiz und am Massachusetts Institute of Technology in Boston. Vor AlleAktien war er beim Vermögensverwalter UBS und der globalen Managementberatung McKinsey&Company.

## AlleAktien

unabhängige Aktienanalysen in Bestqualität

Wir helfen Privatanlegern und institutionellen Investoren, die besten Investmententscheidungen für ihr Portfolio zu treffen. AlleAktien ist der unabhängige und wissenschaftlich-orientierte Aktien-Researchanbieter in Deutschland. Das starke Fundament darunter bildet das tief verankerte Wertesystem hinter AlleAktien: Ehrlichkeit, Integrität und Unabhängigkeit sind bei der Aktienanalyse und Beratung entscheidend.

# 500k

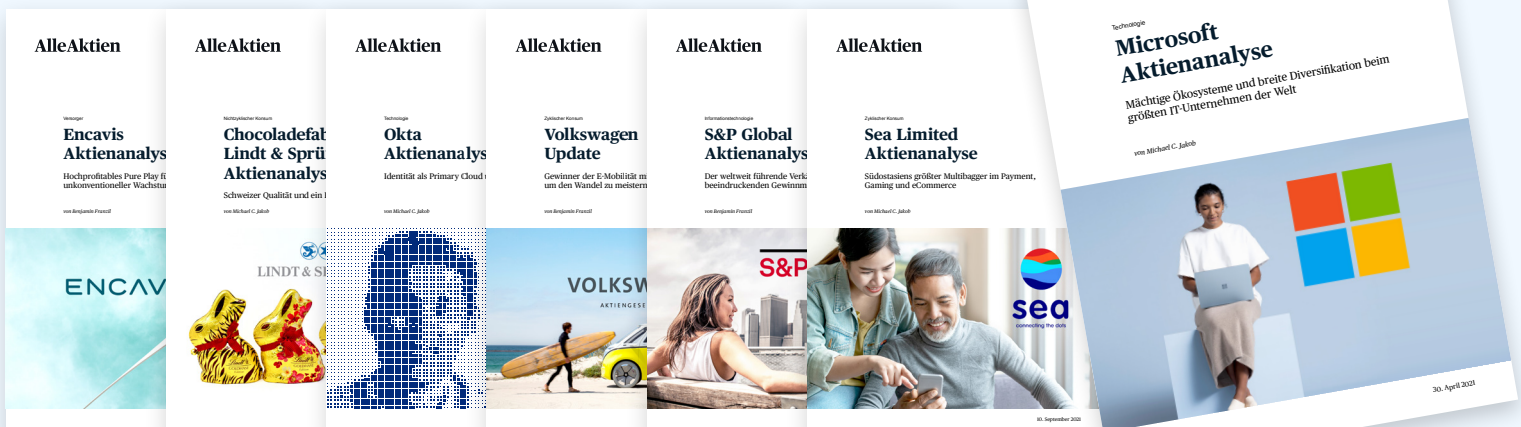
Ehreninvestoren  
sind langfristige Privatanleger

# 500+

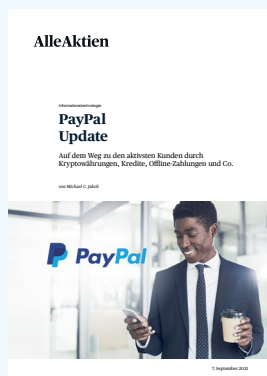
tiefgründige Analysen  
und Studien

# #1

unabhängiger Qualitätsführer  
für Aktienanalysen  
laut Privatanlegern



# Tiefgehende Aktienanalysen



## PayPal Update

Auf dem Weg zu den aktivsten Kunden durch Kryptowährungen, Kredite, Offline-Zahlungen und Co.



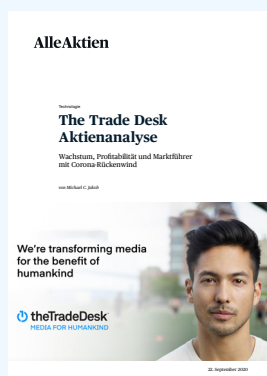
## Visa & Mastercard Update

Ist Plastik schon wieder out?



## Square Update

Die digitalste Bank der Welt ist der größte Krypto-Profitteur



## The Trade Desk Aktienanalyse

Wachstum, Profitabilität und Marktführer mit Corona-Rückenwind